

Gmünd wird zum Mekka der Wanderer

Tradition Der Schwäbische Albverein veranstaltet das Landesfest im Mai rund um den Remspark. Stadt bereitet sich auf dieses Großereignis mit tausenden Besuchern vor. *Von Kuno Staudenmaier*



Rund ums Rokoko-Schlösschen findet das Landesfest statt. Mit Infoständen, Veranstaltungen und Wanderungen. - *Foto: hoj*

([issuefile/58605/ext/711121ed2b5620bc04fef65fc8c07310.jpg](https://epaper.sdz-medien.de/issuefile/58605/ext/711121ed2b5620bc04fef65fc8c07310.jpg))

Schwäbisch Gmünd Für zwei Tage wird Schwäbisch Gmünd im Mai zur Stadt der Wanderer. Erstmals veranstaltet der Schwäbische Albverein sein Landesfest in der Remstalstadt. Am Wochenende 18. und 19. Mai rechnet Herrmann mit mehreren tausend Gästen aus dem ganzen Land, die zusätzlich zu den Gartenschaubesuchern in der Remstalstadt weilen werden.

Herrmann hatte schon vor mehr als einem Jahr Kontakt mit dem größten Wanderverein im Land, mit seinem Präsidenten Dr. Hans-Ulrich Rauchfuß. Mit umfangreichen Informationen werben die Organisatoren im Albvereinsblatt, das vierteljährlich mit einer Auflage von 85 000 Exemplaren erscheint. Markus Herrmann führt die Wanderfreunde in seinem Beitrag auf die Spur der Stauer, zeigt die Wandermöglichkeiten rund um die Dreikaiserberge auf. Lässt aber auch wissen, wie man die Stadt zu Fuß am besten erkunden kann. Markus Herrmann: „Für Gmünd eine tolle Sache, dass der Schwäbische Albverein viele Mitglieder zur Remstal-Gartenschau führt.“

Für manche Teilnehmer beginnt das Landesfest des Albvereins schon Tage früher. Sie nehmen an der mehrtägigen Wimpelwanderung teil, die schon am 14. Mai in Kirchheim/Teck starten wird. In vier Etappen geht es an den Folgetagen zu Fuß ins Remstal. Die Mitglieder nehmen den Weg von Kirchheim nach Winterbach, nach Lorch und von dort zum Hohenrechberg. Am 17. Mai ist dann die Gmünder Innenstadt das Ziel. Insgesamt bewältigen die Wimpelwanderer rund 75 Kilometer.

Wandern steht natürlich auch am Festwochenende auf dem Programm. Teilnehmer treffen sich dabei immer am Brunnen beim Rokocoschlösschen und werden von erfahrenen Wanderführern begleitet. Gerhard Steiner und Claus Kuhnigk von der Ortsgruppe Schwäbisch Gmünd des Schwäbischen Albvereins stehen hinter diesem Wanderangebot. Sie haben sechs Touren ausgearbeitet, die jeweils Samstag und Sonntag geführt werden:

Die Limestour ist mit rund zehn Kilometern die längste, 300 Höhenmeter sind zu bewältigen Teilnehmer erfahren und erleben dieses Weltkulturerbe.

Die Himmelstour ist 6,6 Kilometer lang, in rund drei Stunden geht es zum Landschaftspark Wetzgau und zurück. In die Zeit eingerechnet ist auch die Besteigung des Himmelstürmers.

Die Stadttour führt vorbei an Josefsbach und Kloster der Franziskanerinnen zur Trasse bis zum Hallenbad, dann über die Jahnstraße zum Stadtgarten.

Die Kunsttour erfordert auf den sechs Kilometern immerhin 130 Höhenmeter. Ziel sind die Wege zur Kunst in Straßdorf mit den zwölf großen Skulpturen.

Die Tour Familienspaß auf dem Waldkugelbahnweg ist fünf Kilometer lang und bietet Unterhaltung, auch mit Kindern. Diese Wanderung startet am Familienstand auf dem Landesfest.

Die Gesundheitswanderung ist vier Kilometer lang.

„Auf der Entdeckungsreise zwischen Himmel und Erde“, das gibt der T&M-Geschäftsführer den Albvereinsmitgliedern mit auf den Weg, „ist man in Schwäbisch Gmünd auch immer ein wenig auf dem Weg zu sich selbst.“ Gmünd biete eine außergewöhnliche Begegnung von Natur und Seele, von Kultur und Stadtleben, von Tradition und Moderne.

Das Landesfest des Schwäbischen Albvereins am Samstag, 18. und Sonntag, 19. Mai, in Schwäbisch Gmünd. Um 11 Uhr öffnen samstags die Infostände im Remspark, abends gibt es ein „Danzfescht“ im Prediger. Der Sonntag beginnt um 8.30 Uhr mit einem Gottesdienst mit Dekan Robert Kloker im Münster, um 10 Uhr ist Hauptversammlung im Stadtgarten, bis 17 Uhr warten viele Attraktionen und um den Remspark.